

SCHEIN UND SEIN



Manon, «Einst war sie Miss Rimini», Scheidegger & Spiess, 128 Seiten, 48 Franken.

Wenn wir eine Person betrachten, gleichen wir das Bild mit unseren Erfahrungen ab. Wir legen eine innere Schablone auf das Gesicht und wissen über das Wesen der Person Bescheid. Mit diesem Mechanismus spielt der vorliegende Bildband. Da präsentieren sich 53 Persönlichkeiten – die numinose Nonne, die verruchte Rockerin, die betuliche Betuchte – und doch ist es immer dieselbe Person: die Schweizer Performance-Künstlerin Manon. Der Betrachter ist verwirrt und merkt, dass man vom Äusseren nicht aufs Innere schliessen kann. Manon treibt auch ein fabelhaftes Spiel mit möglichen Biografien. Wie könnte eine junge Miss Rimini der Siebzigerjahre heute aussehen? Was ist aus ihr geworden? Die Fotografien werden von einem fundierten Essay ergänzt, der das Werk der heute 59-jährigen Künstlerin knapp umreisst. *net*

